

DEUTSCHE NACHRICHTEN

3. Jahrgang Nr. 3.

Ende Februar 1945

Deutschland und die Jalta-Konferenz !

Was soll jetzt weiter geschehen ?

Was soll jetzt weiter geschehen - das ist die Frage, die nach Abschluss der Konferenz der alliierten Staatsmänner in Jalta auf der Krim, sich jeder stellen, aber auch beantworten muss. Das Ergebnis dieser Konferenz zeigt uns, dass alle Hoffnungen der nazistischen Staatsführung, mit einem der westlichen Gegner ein Kompromiss zu erreichen, zerschlagen wurden. Alle Apelle Goebbels an die Solidarität der englischen Plutokraten für den Kampf gegen Russland waren, weil ein Wunschtraum, fruchtlos. Einen Frieden also, der auf der Zwietracht der Alliierten basiert ist, wird es nicht geben. Allen militärischen und politischen Plänen der Nazis wurde damit der Todesstoss versetzt. Jede Verlängerung des Krieges ist sinnlos und ein Verbrechen am Volk !

An Stelle einer Zersplitterung, einer Verschärfung der Differenzen zwischen den Alliierten endete die Konferenz damit, dass in den wesentlichen Fragen, für die schnellste Beendigung des Krieges gegen Deutschland und für die Ordnung der Nachkriegsprobleme Übereinstimmung erreicht wurde. Es wurde auch Übereinstimmung erreicht für eine beständige Zusammenarbeit nach dem Kriege nicht nur zwischen den 3 grossen Staaten, sondern auch für eine Zusammenarbeit aller friedfertigen Völker, um in Zukunft jedwede Aggression zu vermeiden und um den Frieden zu sichern und um den Wunsch der Völker der demokratischen Länder nach Sicherheit zu erfüllen, ist man in Gemeinsamkeit bestrebt, die politischen, ökonomischen und sozialen Ursachen, die zu Kriegen führen, zu beseitigen. Zu diesem Zwecke wurde die Schaffung einer allgemeinen internationalen Organisation beschlossen, um Frieden und Sicherheit zu erhalten, damit alle Menschen in allen Ländern ihr ganzes Leben, ohne Angst und Not zu kennen, verbringen können.

Die drei grossen Staaten erreichten auch Übereinstimmung in allen Fragen betreffend der schnellsten Besiegung Deutschlands. Sie planten neue noch wichtigere Schläge gegen Hitler-Deutschland, die von Osten, Westen, Norden und Süden geführt werden sollen. Die völlige Koordinierung der Kräfte der Alliierten, das ist die völlige Niederlage Deutschlands, aber auch der Untergang des Nazismus. Jeder Versuch zur Fortsetzung des aussichtslosen Widerstandes kann nur dazu führen, dass das deutsche Volk die verbrecherische Politik Hitlers noch schwerer zu bezahlen haben wird.

Das Strafgericht über den Hitler-Faschismus, der die Länder überfiel und Städte und Dörfer verbrannte, in Polen, Russland und anderen Ländern Millionen Menschen ermordete, ist hereingebrochen. Die Konferenz zeigt aber den Deutschen auch den Weg, der für unser Volk in die Zukunft führt !

Deshalb verschweigt Goebbels den direkten Inhalt der Proklamation in der die Alliierten sagen: "Es ist unser unbogbarer Wille den deutschen Militarismus und den deutschen Nationalsozialismus auszurotten." Er lügt, wenn er behauptet, die Alliierten haben die Vernichtung des deutschen Volkes beschlossen. Beschlossen wurde die Vernichtung des Hitler-Faschismus. Goebbels setzt unser Volk gleich mit der Nazi-Partei. Doch das deutsche Volk und die Nazi-Partei sind nicht dasselbe !

Daher heisst es auch in den Beschlüssen der Alliierten: "Es ist nicht unser Ziel das deutsche Volk zu vernichten", aber gleichzeitig sagt man unserem Volk : "Erst nach der Ausrottung des Nationalsozialismus und

Militarismus wird Hoffnung sein auf ein anständiges Leben für das deutsche Volk und auf einem Platz in der Gemeinschaft der Völker." Noch steht uns der Weg offen das Schlimmste, die völlige Zerstörung unserer Heimat, die Ausblutung unseres Volkes, die Vernichtung von Menschen und Maschinen die sonst für den kommenden Aufbau fehlen werden, zu verhindern, indem wir durch den Sturz des Nationalsozialismus den Krieg beenden.

An uns liegt ob der Nazismus, der die nationale Katastrophe über Deutschland heraufbeschworen hat, sie vollenden kann ! An uns liegt es, ob ganz Deutschland nach dem Willen der Nazis in Flammen aufgehen soll !

Die nationale Katastrophe besteht nicht in der Anerkennung der Niederlage und der unvermeidlichen Kapitulation, auch nicht darin, dass die Alliierten Beschlüsse gefasst haben über Entwaffnung, Kontrolle, Zerschlagung des Generalstabes, Bestrafung der Kriegsverbrecher oder darin, dass die von uns Deutschen verursachten Zerstörungen in Sachleistungen wiedergutmacht werden sollen, was nach all den Verbrechen Hitlers nur allzu selbstverständlich ist, - sondern darin, dass der Krieg fortgesetzt wird, dass unser Volk widerstandslos, mit offenen Augen in das Verhängnis rennt, das die Nazis ihm bereiten. Das nationale Unglück besteht darin, dass unser Volk auf sein Lebensglück verzichtet, um einer solchen Volksgeißel, den Nazis, das Leben um eine Galgenfrist zu verlängern. Das nationale Unglück besteht darin, dass unser Volk alle Not und allen Jammer erträgt und sich weiter von Goebbels belügen und betrügen lässt, dass es sich durch die Lügen und Schreckpropaganda in Panik und Verzweiflung jagen lässt, dass es nicht Städte und Dörfer in Widerstandszentren gegen die Nazis verwandelt, es besteht darin, dass die Frontsoldaten und die Volksturmänner zu zehntausenden sterben und dass sie nicht die Panzerfaust, die man ihnen in die Hände drückt Himmler und Goebbels unter die Nase halten. Es besteht darin dass sie sich nicht mit den Truppen der Roten Armee und der westlichen Alliierten verbünden, die jetzt nach Deutschland kommen, um den Nazismus auszurotten.

Das schlimmste Unglück in der Geschichte unseres Volkes ist, dass es sich durch Militarismus und Nationalsozialismus zu Eroberungskriegen hat missbrauchen lassen, dass es sich dem deutschen Imperialismus unterworfen hat, dass es sich in den Krieg hat treiben lassen - an stelle den Weg des Friedens zu gehen.

Was jetzt geschehen muss ist, dass unser Volk selbst zum Richter wird und mit den Schuldigen von zwei Weltkriegen abrechnet ! Dass es selbst rücksichtslos den Nazismus ausrottet und sich wieder ein anständiges Leben sichert und einen Platz in der Gemeinschaft der Völker erwirbt.

Denn wird es keine lange Kontrolle, keine Unmündigkeit, sondern wieder ein freies und selbständiges Deutschland geben.

Wie es nun auch kommen mag: wie gross die Leiden auch sein mögen, die auf Grund unserer Schwäche und Unentschlossenheit im Kampf gegen den verderblichen Nazismus unserem Volk und unserer Nation auch zugefügt werden mögen, die Ausrottung des Nazismus, die Errichtung einer demokratischen Ordnung, wird unserem Volk wieder Friede aber auch Freiheit bringen.

Wendet die Waffen gegen Hitler !

Paul Ziegler.

---.---.---.---.---

Die deutsche demokratische Bewegung und die Nachkriegsaufgaben.

Das Hitler-Regime kennt keine Verpflichtung gegenüber dem deutschen Volk und seiner Zukunft. Es betreibt mit teuflischer Konsequenz eine Politik unter dem Mott: "Nach uns die Sintflut." Niemals zuvor hat es eine Regierung gegeben, die so bewusst den Selbstmord und die Vernichtung des eigenen Volkes betrieben hat.

Das Erbe, das die Hitler-Tyrannie dem deutschen Volke hinterlässt, wird ein trauriges und schweres sein. Es wird ein Deutschland sein, das mit seinen zerstörten Städten und Fabriken, wirtschaftlich ruiniert ist, das wertvolle Gebiete des Reiches abtreten muss, das Eingriffe in sein inneres

Leben gestatten muss, das kraftlos am Boden liegt, dessen Bevölkerung durch den Hitlerkrieg dezimiert, durch Hunger und Krankheiten geschwächt sein wird. Je länger unser Volk noch den Hitler-Banditen folgt, umso schwerer wird es ihm werden den Weg in eine bessere Zukunft und in ein neues Leben anzutreten. Die Frage, ob die Vernichtung des Hitler-Faschismus ausschliesslich durch die alliierten Heere erfolgen wird oder ob sie mit Hilfe unseres Volkes noch in letzter Stunde erfolgt, ist für die Zukunft Deutschlands von unerhört grosser Bedeutung.

Es ist bemerkenswert, dass im Kommuniqué der Jalta-Konferenz nichts über eine kommende deutsche Regierung gesagt wird, dass überhaupt über die zukünftigen Formen unter denen unser Volk "neubeginnen" wird, geschwiegen wird. Was bedeutet das aber? Das bedeutet, dass auch dem deutschen Volke eine Chance gegeben wird an der Gestaltung seiner Zukunft entscheidend mitzuwirken. Nur wenn die Männer und Frauen in der Heimat, die Soldaten und Offiziere an der Front in letzter Stunde aktiv gegen das Hitler-Regime auftreten, seinen Sturz herbeiführen, sich einigen um zu retten was noch zu retten ist, nur dann sind überhaupt die Möglichkeiten gegeben, dass aus der Mitte einer für Frieden, Freiheit und Demokratie kämpfenden Bevölkerung sich eine zentrale Führung herauskristalisiert, die in der Lage ist unser Volk aus der furchterlichen Lage, in der es sich befindet, herauszuführen.

Kein Mensch weiss wie es in Deutschland aussuchen wird, wenn dieser Krieg einmal vorüber ist. Das einzige worüber wir klar sind ist unser Ziel und der Weg zu diesem Ziel. Unser Ziel ist eine demokratische Republik und der Weg dahin ist die vollständige Ausrottung des Faschismus mit samt seinen gesellschaftlichen und ökonomischen Wurzeln. Das heisst also, dass die militärische Niederlage des Faschismus uns den Kampf erleichtert aber nicht erspart. Gleichwie der endgültige Zusammenbruch des Faschismus sich vollzieht, folgt nach seinem Zusammenbruch eine Zeit in der die demokratischen Kräfte in Deutschland einen harten, schonungslosen Kampf führen müssen zur Liquidierung der organisatorischen und ideologischen Reste des Faschismus.

Die demokratische Bewegung in Deutschland wird vor umfassenden und schwierigen Aufgaben stehen. Sie soll die Voraussetzungen und Bedingungen schaffen für die Überwindung der furchtbaren Folgen der erbärmlichsten, kostbarsten und blutigsten Periode der deutschen Geschichte - der Periode des Hitler-Regimes. Ihre Aufgabe wird es sein nicht nur alle Grundlagen und Voraussetzungen auf denen der Nazismus gewachsen ist zu beseitigen und mit Stumpf und Stiel auszurotten, sie soll auch alle Massnahmen ergreifen die schlimmsten Folgen des Krieges in kürzester Zeit zu überwinden, die unzähligen Wunden, die unserem Volke geschlagen wurden zu heilen, den wirtschaftlichen Wiederaufbau einzuleiten, sie muss gleichzeitig ihre Bereitschaft zeigen, die Kraft unseres Volkes in den Dienst der Hilfe für jene Völker zu stellen, die so grausam unter den Zerstörungen durch die deutschen Armeen gelitten haben, sie muss nicht zuletzt alles tun unserem Volke zu helfen, die schicksalsschweren Fehler in seiner Mentalität und Gedankenwelt, die auf dem Boden eines eroberungslüsternden Imperialismus gewachsen sind, abzustreifen.

Eines muss allen klar werden: Diese Aufgaben kann die demokratische Bewegung nicht bewältigen, wenn sie nicht vom ganzen Volke getragen wird, wenn nicht das ganze deutsche Volk seine Kraft vereint und gemeinsam an die Erfüllung dieser Aufgaben herangeht. Nur eine Bewegung, die das ganze deutsche Volk repräsentiert, deren Mitglieder positiv zum Aufbau eines neuen Deutschlands stehen und die durch ihren selbstlosen Einsatz ihre Bereitschaft zum Kampf gegen das Hitler-Regime bekundet haben, kann an die Lösung der oben skizzierten Aufgaben herangehen. - Um diese Aufgaben erfolgreich lösen zu können muss man vor allen Dingen die Einheit im demokratischen Lager bewahren. Nur wenn die Einheit, die im Kampf gegen Hitler und für den Frieden unter Führung des NKFD, entstand auch nach dem Kriege Bestand hat, kann das demokratische Lager die Mehrheit des Volkes gewinnen und für den Aufbau eines neuen Deutschlands mobilisieren. P.Norden-Schlosser.

Die Heimat-Front beginnt den wahren Volkskrieg !

In letzter Zeit häufen sich die Nachrichten aus der Heimat, die von umfassenden und erfolgreichen Aktionen der Bevölkerung gegen die Massnahmen der Nazibehörden und der Gestapo, berichten. In Leipzig, Dresden und anderen Grosstädten kam es zu Massendemonstrationen gegen die Fortführung des Krieges. In Schlesien ist es wiederholt zu bewaffneten Zusammenstössen zwischen dem Volkssturm und der SS gekommen.

In Frankfurt a.M. ereignete sich vor kurzem folgendes: Die Gestapo verhaftete einen Matrosen und dessen Frau auf einem im Hafen liegenden Dampfer. Darauf legte die übrige Besatzung - 16 Mann - die Arbeit nieder und 200 Hafenarbeiter folgten ihrem Beispiel. In kleinen Gruppen begaben sich diese in die Stadt und auf der Hauptstrasse formierte sich in kürzester Zeit eine Massendemonstration. Diese zog zum Gefängnis und forderte die Freilassung der politischen Gefangenen. Als dann 3 Lastautos mit SS-Leuten ankamen wurden diese mit lauten Schreien empfangen wie: "Gegen die Russen könnt ihr nicht kämpfen, auf das wehrlose Volk wollt ihr schiessen ! Feiglinge, Banditen !" Ein SS-Mann wurde vom Auto gerissen und zertrampelt. Durch das Feuer der SS wurden mehrere Demonstranten getötet und verwundet. Das bezeichnende ist, dass die Gestapo es nicht wagte Verhaftungen vorzunehmen, jede Repressalie unterblieb. Der Matrose und seine Frau wurde 2 Tage später freigelassen und erst dann nahmen die Hafenarbeiter die Arbeit wieder auf.

Hier, wie überall wo das Volk handelnd auftritt, zeigte sich: gegen eine gezielte und kämpfende Bevölkerung ist die Gestapo machtlos. Das gilt heute mehr denn je, gerade weil Auflösung, Angst und Schrecken selbst in der Spitze des Regimes herrscht. Nicht umsonst muss Himmler die eigenen SS-Führer erschiessen lassen. Er lässt Exempel statuieren, um die Auflösung aufzuhalten.

Das Beispiel der Frankfurter Bevölkerung zeigt den Weg den alle Deutschen gehen müssen. Dann ist nicht nur der Krieg schnell beendet, dann retten wir auch die Nation vor dem völligen Zusammenbruch.

Die Soldaten, der Volkssturm haben die Waffen. Setzen sie Gewalt gegen Gewalt, brauchen sie die Waffen gegen die Handlanger der Hitler-Himmler-Clique. Dann steht das deutsche Volk auf wie ein Mann. Die Anzeichen des beginnenden Volkssturmes zur Vernichtung des Hitler-Regime mehrten sich. Die Sammlung des Volkes schreitet fort. Es darf nicht mehr gezögert werden!

Wir zweifeln nicht, dass ein neuer 20. Juli unser Volk nicht wieder passiv und unvorbereitet treffen wird. Die Rettung der Nation, die Befreiung vom Hitler-Joch ist nahe bevorstehend.

Organisation und nochmal Organisation - sowie mutiges und einheitliches Auftreten ist der Weg, um die unerträglichen Leiden unseres Volkes abzukürzen.

Ein beschämender Vorfall .

Ein Kamerad von der Marineinfanterie schickte uns den anschliessenden Bericht, den wir hier nach erfolgter Nachprüfung veröffentlichen.

"Bei einer hiesigen Dienststelle der Wehrmacht, mit der ich dienstlich zu tun hatte, ereignete sich vor kurzem folgendes:

Einige Kameraden dieser Dienststelle hatten sich allzu freimütig als Gegner des Hitlerregimes ausgesprochen. Das war durch leichtfertige Schwatzhaftigkeit anderer Kameraden auf Umwegen der Gestapo zu Ohren gekommen, ohne dass diese die Namen der Betreffenden kannte. Die Gestapo wandte sich daher an den Leiter der Dienststelle, einen älteren Berufsoffizier, und forderte ihn auf, dass er die zersetzenden und "politisch unzuverlässigen Elemente" seiner Dienststelle namhaft mache. Und nun geschah das tief Beschämende. Obgleich der betreffende Offizier in seinem Innern selbst das Nazipack zutiefst verabscheut, übergab er nichtsdestoweniger der Gestapo die Namen von zwei seiner Untergebenen. Die Gestapo erschien daraufhin auf der Dienststelle und verhaftete die 2 Kameraden. Über ihr Schicksal ist

bisher nichts bekannt und man muss das Schlimmste befürchten.

Als ich von diesem Vorkommnis erfuhr, griff ich mir an den Kopf und fragte mich: wie ist es möglich, dass ein deutscher Offizier, der schon lange erkannt hat, dass Himmler und Hitler unser ganzes Volk ins Verderben reissen so wenig Mannesmut und Kourage hat, dass er es über sich bringt, zwei seiner Untergebenen, Hitlergegner wie er selbst, den Menschenjägern der Gestapo auszuliefern? Was konnte ihm passieren, wenn er erklärt hätte, es seien ihm keine zersetzenden Elemente in seiner Dienststelle bekannt? Vielleicht wäre er versetzt oder verabschiedet worden, da er schon recht betagt ist. Ja, sogar wenn er mit Verhaftung zu rechnen gehabt hätte, wäre es seine Pflicht gewesen, der Gestapo keine Namen auszuliefern. Ihm, der auf Grund seiner Dienststellung, wie ich weiss, Kontakt, mit vielen Dänen hatte, die wohl wussten, dass er nicht Nazi war, wäre es leicht gewesen mit ihrer Hilfe unterzutauchen.

Wo soll es denn enden, wenn die Hitlergegner, statt sich gegenseitig zu helfen, sich statt dessen gegenseitig den Gestapomördern auszuliefern?"

Soweit der Bericht. Mögen andere Offiziere daraus lernen. Ihre Pflicht ist es, mit den Hitlergegnern ihrer Einheit, auf ihrer Dienststelle herzustellen, ohne dabei die Aufmerksamkeit der Nazispitzel zu wecken. Sie müssen die Hitlergegner in der Truppe vor diesen Spitzeln warnen. Und sie haben die verdamnte Pflicht und Schuldigkeit, der Gestapo bei ihrer Schnüffelei nicht die geringste Hilfe zu erweisen, sondern ihr soviel Hindernisse in den Weg zu legen wie nur möglich. Wenn sie dabei mit den Hitlergegnern in der Truppe in Verbindung stehen und die Spitzel isolieren, dann wird die Gestapo keine Anhaltspunkte für ihre Menschenjagden aufspüren können. Und schliesslich gilt es, sich nur gegenüber solchen Kameraden offen auszusprechen und sie ins Vertrauen zu ziehen, die absolut zuverlässig sind und die Schweigen gelernt haben.

Der Einsatz Nordschleswigs.

Seit dem 16. Febr. 1944, also seit einem Jahr, sind auf Anordnung von Best die Volksdeutschen in Nordschleswig militärisch formiert und bewaffnet. Dieser sogenannte Noteinsatz auf einer "freiwilligen" Basis zwingt das Volkstum in Dänemark in ein feindliches Verhältnis zum dänischen Volk. Durch die Ausnutzung der Volksdeutschen auch im Kampf gegen die dänische Freiheitsbewegung, durch ihren unmittelbaren Kriegseinsatz in Dänemark, werden sie der Politik des Nazireiches untergeordnet.

In allen Zeitungen und Reden spricht die offizielle Propaganda davon, dass Nordschleswig die Brücke zum Norden ist. Doch erinnert Euch an eins: die Volksdeutschen werden nie das lebendige Glied sein, das die Brückenpfeiler miteinander verbindet, wenn sie die Vertreter eines Deutschtums sind, das die ureigenen Interessen der dänischen Nation, die nationale Selbständigkeit und die politische Freiheit mithilft niederzuhalten, eines Deutschtums, das in seinem Gastlande die Rolle einer 5. Kolonne spielt.

Noch ist es nicht zu spät zu einer besseren Einsicht. Noch gibt es dänische Stimmen, die versuchen die Lage der Volksdeutschen zu verstehen. Aber es gibt eine Grenze wo jedes Verständnis und jedes Kompromiss aufhören. Deutschland wird bald von der Nazi Herrschaft befreit sein. Das dänische Volk wird seinen Platz im offenen Kampf einnehmen, wenn es gilt das Land, evtl. mit Waffengewalt von der deutschen Armee zu befreien. Und was mit dem deutschen Volkstum, dieser Brücke zum Norden, dann geschehen wird, hängt davon ab, wo das deutsche Volkstum stehen wird, welche Stellung es einnehmen wird, wenn die Kriegsmaschine zusammenbricht. Doch wartet nicht darauf. Gebt Euren Einsatz bereits heute im Kampf für die Verteidigung Eurer Heimatrechte auf dänischer Erde, im Kampf gegen die Nazis die Euch missbrauchen - damit ihr nicht in Gefahr kommt Haus und Hof und Heimat zu verlieren.

Wirfst Du die "Deutschen Nachrichten" fort - hilfst Du der Gestapo!
Gib sie darum an einen guten Deutschen weiter!

Neues von Hanneken-Skandal .

Wir haben uns in der letzten Nummer mit der Korruptions-Affäre beschäftigt, die zunächst v. Hannekens von seinem Posten als Kommandierender General der Deutschen Truppen in Dänemark geführt hat. Wir setzen heute die Enthüllungen über diesen Skandal fort.

- Gegenwärtig befindet sich dieser saubere Nazi-General in sogenannter Ehrenhaft. Im Verlaufe der Untersuchung kamen folgende Dinge ans Tageslicht:
1. v. Hanneken hat Intendanturgelder und Gelder, die für den dänischen Westwall gebraucht werden sollten, für seine persönlichen Belange verbraucht. Auch Pancke war daran beteiligt.
 2. Hanneken hat sich durch Vermittlung Terbovens in Norwegen ein Blockhaus bauen lassen, das dann in den Harz transportiert wurde.
 3. Er stand mit einem anderen korrupten General in Frankreich in Verbindung. Wiederholt hat er Soldaten von den Panzertruppen nach Frankreich geschickt angeblich um dort Reserveteile zu beschaffen. Tatsächlich nahmen sie Butter, Speck usw. mit und tauschten diese für ihn gegen Kunstgegenstände und Wertsachen ein.

Das sind immerhin keine Kleinigkeiten und man versteht, dass es selbst einflussreichen Kreisen nicht gelang die Arbeiten der Untersuchungskommission abzustoppen. Der korrupte Pancke, der sich nur halten kann, weil Hanneken über diesen Kerl die schützende Hand hält, wird es vielleicht bedauern in Hanneken ein williges Werkzeug seiner Politik in Dänemark zu verlieren. So haben diese beiden Herren bekanntlich gemeinsam die Internierung der dänischen Polizei vorbereitet und durchgeführt - die ohne Zweifel zu den dümmsten Handlungen der Nazis gehören. Diese Leute, die für Recht und Ordnung einzutreten vorgeben, die moralische Urteile über die dänische Freiheitsbewegung fällen, enthüllen sich nun plötzlich als Betrüger, Schwindler, durch und durch korrupte Elemente.

Moralisch defekt und asozial, so schon jene Männer aus, die von der Hitlerregierung eingesetzt wurden, um über Tod und Leben der deutschen Soldaten und nicht zuletzt der dänischen Bevölkerung zu entscheiden. Es sind dieses dieselben Leute, die, um die neuangekommenen deutschen Soldaten gegen die dänische Freiheitsbewegung aufzuhetzen, in Kopenhagen provokatorisch Bomben gegen das Dagmarhaus werfen liessen um danach mit Krokodilstränen in den Augen über den Tod eines deutschen Soldaten, Vater von 8 Kindern, zu jammern. Es sind dieselben Leute, die die Arbeit der Sommerleute und der Gestapo leiten, die in Odense 4 dänische Ärzte erschossen liessen, und die, um die dänische Bevölkerung zum vorzeitigen Kampf zu zwingen ganze Strassen in Odense und Aarhus sprengen liessen.

Noch eines zeigt der Hanneken-Skandal. Korruption, Betrug, persönliche Bereicherung wächst nirgends so ungeheuer als auf dem Boden des sogenannten Führerprinzips. Dort, wo das Volk von jeder Entscheidung, von jedem Mitbestimmungsrecht und jeder Kontrollmöglichkeit ausgeschaltet wird, entfaltet sich die Korruption ungehemmt. Hanneken ist kein Einzelfall - er ist typisch für die Moral und Haltung der Naziführung.

Schliesslich sei noch vermerkt, dass man bereits heute davon spricht, dass v. Hanneken befördert und in den Ruhestand versetzt werden soll.

Man sage nicht das sei unmöglich ! Man denke daran, dass keine Krähe der anderen die Augen aushackt.

--- --

Noch ein Mitglied des Volksgerichtshofes hingerichtet !

Der Präsident des Volksgerichtshofes SA-Brigadeführer Roland Freisler, der als Vorsitzender des Volksgerichtshofes die Offiziere verurteilte, die am 20. Juli den Aufstandsversuch durchführten, wurde nicht bei einem Bombenangriff getötet, sondern, wie bereits ein anderes Mitglied, als Antwort auf das Urteil über aufrechte nationale Männer, von nationalbewussten Deutschen erschossen.